

Auch der Rivenza Fluss überhritten!

Der Vorkampf gegen den Rivenza Fluss wird im Gebirge und in der Ebene fortgesetzt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 9, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Berlin, über London, 9. Nov. — Das deutsche Kriegsamt meldete heute: „Der Rivenza Fluss ist überhritten und die italienische Nachhut übermächtig. Raslos gehen wir im Gebirge und in der Ebene gegen den Rivenza Fluss vor.“

Washington, 9. Nov. — Hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom zufolge hindert die tapfere italienische Nachhut in wirksamer Weise das Vordringen des Feindes. Durch wilde Gegenangriffe haben die Truppen des Generals Digiorgio den Rückzug Cadorna's vom Tagliamento nach dem Rivenza Fluss.

Rom, 9. Nov. — Ministerpräsident Lloyd George und andere britische Regierungsbeamte stellten heute dem König von Italien an der italienischen Front einen Besuch ab und inspizierten jene britischen und französischen Truppen, welche Cadorna zur Verstärkung geschickt wurden. Offizielle Nachrichten besagen, daß ein Dutzend über den Rivenza führenden Brücken gesprengt worden sind, und daß sich die Schlachtlinie auf knapp 30 Meilen erstreckt.

Britische

London, 9. Nov. — Offiziell wird gemeldet, daß sich die türkischen Truppen in Palästina auf Debrun zurückziehen; die Briten haben jetzt 24 Meilen südlich von Jerusalem.

Bahnzug von Villa-Banditen überfallen!

El Paso, Tex., 9. Nov. — Bei Corral, nördlich von Chihuahua, Tex., wurde ein Bahnzug von Villa-Banditen überfallen; 50 Carranjo-Mannschaften blieben bei dem sich entzündenden Kampf auf dem Platze. Die Passagiere wurden entsetzt. Die Banditen standen unter Führung von Martin Lopez.

Karawane bringt 1207 Passagiere.

Ein atlantischer Dampfer, 9. Nov. — In mehreren Monaten ist jetzt der erste skandinavische Passagierdampfer wieder in einen atlantischen Hafen eingetroffen. Das Schiff brachte 1207 Passagiere und kam via Halifax.

Unter den Passagieren befand sich Frau Helen Davis, die Gattin von Dr. Arthur Newton Davis, von Wauqua, Ohio, der als der „Dentist der Kaiser“ bekannt ist. Wie Frau Davis erklärte, wurde ihr Gatte im Mai nach dem Großen Hauptquartier berufen, um dort den Kaiser zu behandeln.

Es gibt kein Ausstragen unserer Knabenschuhe

Ein richtiger lebhafter amerikanischer Junge — voll von Lebensgeist — kann durch Schuhschneider gehen wie ein hungriger Tramp durch Wälder. Deshalb widmen wir Knabenschuhe besondere Aufmerksamkeit. Es erfordert einen außergewöhnlichen Schutz für den Knaben. Unsere

STEEL SHOD SHOES
sind außergewöhnliche Knabenschuhe — sie werden sich wie Eisen tragen. Der ideale Schuh für die Schule.
Knabengrößen, 1 bis 5 1/2... **\$3.00**
Kleine Herren-Größen, von 10 bis 13 1/2... **\$2.75**
DREXEL
1419 Farnam Str.

Mohlenkraft soll erhöht werden.

Washington, 9. Nov. — Die Anwälte der Eisenbahnen des Ostens hatten Gelegenheit, vor Examiner Bisque ihre Forderungen auf Erhöhung der Frachttarife für Beförderung von Anthrazitkohlen zu begründen. S. C. Taylor, Anwalt der Erie, führte aus, eine Ratenerhöhung sei unbedingt nötig, um die Eisenbahnen in den Stand zu setzen, das Publikum prompt zu bedienen und ihr Betriebskapital angemessen zu vergrößern.

Die Bahnen verlangen eine Erhöhung der Frachttarife um 15 Cents pro Tonne nach allen Punkten des „East-Line“ Territoriums, ausgenommen nach den Neu-England-Staaten, wobei die Beförderung um 20 resp. 25 Cents pro Tonne mehr kosten soll als bisher. Diese höheren Tarife würden eine Gesamteinnahme von \$9,000,000 bedeuten.

Im New Yorker Bureau der Zwischenstaatlichen Handels-Kommission wurde über das Geschick der Transkontinental-Bahnen um Erhöhung der Frachttarife weiter verhandelt. Man spricht sich um die Berechtigung der Forderung einer Diskontinuitätsrate von 10 Cents für Waren, die von New York über Pittsburg gehen, und debattierte auch über Aktien von anderen Plätzen am Atlantik nach dem Westen. Das nächste Verhör findet in Chicago statt.

Illinoisier Turner in Verhaftung.

Chicago, Ill., 9. Nov. — Der Illinoiser Bezirk des Nordamerikanischen Turnerbundes hat in seiner in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Tagung auf das Entschiedenste gegen den kürzlich angeregten Plan, in Zukunft nur alle vier Jahre eine Bundestagung abzuhalten, Stellung genommen und einen Beschluß gefaßt, nach welchem der Bundesvorstand zu erlöchen ist, im nächsten Jahre nach einer Stadt des mittleren Westens eine solche einuberufen. Man sprach sich dahin aus, daß die Verwirklichung des Planes unangehörig dazu führen müsse, eine böllige Entzündung zwischen den Turnern der verschiedenen Landesteile eintreten zu lassen. „Die Tagesordnungen“, erklärte man, haben noch immer eine anregende, das Turnweien fördernde Wirkung ausgeübt, sie haben das Gefühl der Zusammengehörigkeit gefördert und sollten deshalb gerade in dieser erregten, kritischen Zeit nicht ausgesetzt werden.“

Des weiteren protestierte man mit aller Energie gegen den vom Direktorium des Deutschen Sozialistischen Vereins beschlossenen Namen in „General Hospital“ abzuändern und beantragte die Vertreter des Bezirks, in der demnächst abzuhaltenden Generalversammlung, des Hospitals, in welcher ein endgültiger Beschluß gefaßt werden soll, Versammlung gegen die geplante Veränderung einzulegen. Die von den Wortführern des Plans ausgesprochene Befürchtung, die Vitalität könnte, ihres jetzigen Namens wegen, nach der Verhaftung eines amerikanischen Schiffes oder dgl. von dem Fiskus gestrichelt werden, jedoch dann also die Interessen ihres Lebens nicht sicher seien, erklärte man nicht nur für unbegründet, sondern für geradezu lächerlich.

Verlesen wurde die Ehrenliste aller jener jungen Turner des Bezirks, welche dem Aute Urele Soms Folge leisteten und den bunten Rock anzogen. Wie festgestellt wurde, sind sie fast sämtlich ihres turnerischen Könnens wegen bereits befördert worden. Man warf \$50 aus, um jeden von ihnen ein passendes Weihnachtsgeschenk zu kaufen.

Hoover schafft den Braten.

Washington, 6. November. — Die Nahrungsmittel-Administration hat dem amerikanischen Volke die Zusicherung gegeben, daß es am Donnerstag seine menschenwürdigen Preise auf den Mittagstisch haben wird. Die Vorräte in den Lagerhäusern sollen außerordentlich groß sein und die Nahrungsmittel-Administration wird den Verkauf derselben unter den Bestimmungen des Nahrungsmittelkontroll-Gesetzes regeln.

Lokales!

Personalien.
Herr Henry Mohlf, der mit einigen Freunden eine Woche lang im westlichen Nebraska auf der Jagd war, gab gestern Abend in seinem Heim eine amüsante Jagd-Lichter, wo die delikaten erlegten Braten serviert wurden. Natürlich fehlte es auch nicht an dem obligaten Jägerlachen, so daß sich alle Gäste vortrefflich amüsierten.

Großer Verkauf von Kochölen.
Wie Herr A. Hendricks, der Geschäftsführer der Restaurant & Hotel Furnishing Co., 1215 Howard Str., Omaha, Neb., berichtet, hat sich seine Firma entschlossen, ihren gan-

zen Vorrat von erstklassigen Kochölen zu bedeutend ermäßigten Preisen loszuschlagen. Jeder einzelne dieser Ölen ist mit einem vorzüglichen Packrohr versehen, was speziell bei Hausfrauen, die selbst Brot und Kuchen backen, besondere Anerkennung finden wird. Wir möchten die Aufmerksamkeit unserer Leser speziell noch auf die Anzeihe dieser Firma lenken, die an anderer Stelle dieses Blattes erscheint.

In Hotelzimmer bewußtlos aufgefunden.
Hlood Pipin von Union, Neb., wurde in einem Zimmer im Nord-western Hotel heute früh gegen fünf Uhr bewußtlos aufgefunden. Das Gas war in dem Zimmer angebracht. Er wurde vom Polizeiarzt Mullen durch einen Lungenmotor wieder belebt und man nimmt an, daß er mit dem Leben davon kommen wird. Die Polizei glaubt, daß er das Licht entweder angeblasen hatte oder das Gas zufällig andrehte.

Macht Selbstmordversuch.

Mel. Anna Christopherson, 20 Jahre alt, verfuhrte gestern Abend in der Wohnung von James Weaver, 2303 1/2 St., sich mit Karboläure zu vergiften, weil ihr das Leben ohne die Liebe von Wm. Houston, 1111 Nord 23. St., nicht der Mühe wert erschien. Der Versuch mißglückte. Sie hatte an Frau V. F. Cope, die seit dem Tode ihrer Mutter, die Mutter-Heile bei ihr vertrat, einen Brief zurückgelassen. Sie hatte mit ihrem Liebhaber mehrere Streitsigkeiten gehabt. Vor kurzer Zeit wurde sie von einer Negroinmutter mit \$12,000 bedacht.

Armee braucht erfahrene Handwerker.

Das Quartiermeister-Departement stellt noch nahezu 3000 Mann, um Stellen als Clerks, Grob-Schmiede, Aufbereiter, Schmiede, Sattler, Wagenbauverwalter, Feltmacher, Wagenmacher und Hilfs-Wagenmacher, geführte Arbeiter, Wächter und Radler u. s. w. zu besetzen. Jedem ein Mann im Alter von 18 bis 45 Jahren kann eintreten, wenn er nicht von seiner Lokalbehörde zum Dienst berufen wurde, und sonst physisch dazu geeignet ist. Bewerber sind besonders erwünscht. Beförderungen für den Unteroffiziersgrad sind für Fachleute sehr schnell. Bei Jacksonville, Fla., wird ein Lehnungsloker für die in das Quartiermeister-Korps eingetretene Truppen erbaud, wo dieselben ausgebildet werden sollen.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.!

8. November.
Der Bürger-Graben Co. von Omaha wurde der Kontrakt für Einrichtung der elektrischen Anlage für das neue Gerichtsgebäude übertragen. Die Kosten der Einrichtung werden sich auf \$2138.42 belaufen. Ray Charleston verfuhrte an seines Pruders Automobil bei Reparatur ein amerikanisches Schiffes oder dgl. von dem Fiskus gestrichelt werden, jedoch dann also die Interessen ihres Lebens nicht sicher seien, erklärte man nicht nur für unbegründet, sondern für geradezu lächerlich.

Charles Suetron, welcher sich in Camp Logan, nahe Houston, Tex., befindet, berichtet von dort, daß das Hospital Corps alle Hände voll zu tun hätte, da sich zur Zeit 458 Mann im Lazarett befinden.

Die Pythias-Mitter werden einer Einladung nach Wahoo am nächsten Montag Folge leisten, wo die Freimaurer den ersten Grad an verschiedene Kandidaten geben sollen.

Die Seniors der Fremont-Hochschule gewannen das zwischen ihnen und den Juniors arrangierte Fußballspiel, trotzdem einer ihrer besten Spieler scheinbar in multipler Weise von einem Junier in den Leib gestoßen worden war. Selbst bei „freundschaftlichem Spiel“ kommt zuweilen der Krieg zum Durchbruch, so daß man leicht begreifen kann, daß ewiger Frieden in großer Nähe ist.

Vielfache Mutter erhält Scheidung.
Des Moines, 9. Nov. — District-Richter Legraft gewährte gestern der Frau Mary C. Lindley Scheidung von ihrem Manne Benjamin F. Lindley, einem früheren Wirt, der seine Familie vor ungefähr 3 Jahren in sich ließ. Frau Lindley, 48 Jahre alt, ist die glückliche Mutter von 22 Kindern im Alter von 8 bis 22 Jahren. Dreimal gebar sie Drillings und ebenso oft identische Zwillingen das Leben. Ihrer Aussage nach seien ungefähr ein Dutzend der Kinder ihren Vater gleich.

Am Sonntag, den 11. November, findet in der ex-lust. Kirche in Fulton eine Reformationsfeier statt. Pastor Dr. Reumärker von Columbia

Die erhöhten Kosten der „Kriegskohle“

Die Tatsachen

In der Zeit der amerikanischen Siegesbestrebungen über das Angehen der Autokratie, muß jede Industrie, sowie auch Einzelperson eine schwere Prüfung bestehen. Es ist für unseren Erfolg absolut notwendig, daß sich der Handel immer mehr ausbreitet, selbst angesichts von Verhältnissen und Umständen, die mindestens beunruhigend sind.

Die Bewohner dieses Landes fühlen bereits die gegenwärtigen hohen Preise, lassen sich aber von dem gesteckten Ziele nicht abbringen. Auch die Industrien leiden unter den hohen Preisen, vollziehen jedoch ihre Pflicht mit dem Entschluß, freigiebig zu sein. Unter diesen befindet sich auch Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft.

Die Nebraska Power Company benötigt monatlich 9,750 Tonnen Kohlen zur Erzeugung des elektrischen Stromes. Um diesen Dienst ununterbrochen aufrecht zu erhalten muß genügend Kohle vorhanden sein. Unsere beiden Kohlenlager fassen zu diesem Zwecke 15,000 Tonnen Kohlen. Der gegenwärtige Verbrauch unserer Kunden, sowie eine eventuelle Erhöhung desselben muß befriedigt werden. Die Maschinen Omahas müssen furen und das Licht muß brennen. Dies ist unser Anteil am großen Kriegsprogramm.

Für diese 9,750 Tonnen Kohlen, die wir monatlich verbrauchen, muß Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft jetzt um \$13,022.75 mehr bezahlen, als vor dem Eintritt Amerikas in den Weltkrieg.

Wir verwenden drei verschiedene Sorten Kohlen unter unseren Kesseln: Kirksville, Mo., Cherokee Mill und Cherokee Kohlengrus. Vor dem Kriegszusatz im Preis kostete je eine Tonne dieser drei Sorten zusammen \$4.70 an der Grube. Dieselben drei Tonnen kosten jetzt \$8.29 1/2 an der Grube — eine Preiserhöhung von \$3.59 oder 76%, ohne daß die inzwischen erhöhten Frachttarife in Betracht gezogen werden.

Unzufällige Berichte, die diese riesige Bürde erklären, sowie andere Preissteigerungen der verwendeten Materialien — die in folgenden Artikeln veröffentlicht werden — liefern den ausführlichen Beweis, daß Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft ihren Teil dazu beiträgt, das Rad des Geschäftes in Bewegung zu halten.

Diese riesige Erhöhungen des Heizmaterials trofen dieses Unternehmens, nachdem seine eigenen Raten für elektrischen Strom reduziert wurden — und bis jetzt ist keine in gleichem Maße steigende Einnahme vorhanden, um diesen riesig gestiegenen Betriebsunkosten zu begegnen.

Die meisten Geschäftsleute schützen sich gegen die fortwährenden Preissteigerungen im Großhandel durch höhere Preise ihren Kunden gegenüber, während die Arbeiterklasse größtenteils Lohnzulagen erhält, um den gesteigerten Kosten des Lebensunterhaltes gerecht werden zu können.

Alle diese Personen werden je sich mit elektrischem Strom versehen zum Betrieb ihrer Anlagen, sowie zur Beleuchtung der Straßen und ihrer Häuser zu niedrigeren Kosten, wie je zuvor.

Die Geschäfte unserer Verbindung mit dem alten König Kohle wird durch nebenstehende Tafel von Zahlen erläutert. Nächtens soll auch über unseren Stumpferverbrauch gesprochen werden; gleichzeitig werden auch Vergleiche der Preise von jetzt und früher angestellt werden.

Kirksville Kohlen.	
Ausschlag von 40 Cents per Tonne im Kontraktpreis, bringt Preis am 1. Juli 1917 auf.....	\$ 1.90
Ausschlag durch die Proklamations des Präsidenten am 29. Okt. 1917 (vorausichtlich)40
Zusammen.....	2.30
Früherer Kontraktpreis, Preiserhöhung der Kohlen an der Grube, 53%	1.50
Erhöhung der Frachttarife, 1. August 1917.....	.15
Kriegssteuer an Frachttarife, 1. Nov. 1917.....	.045
Gesamte Preiserhöhung pro Tonne in der Anlage.....	3.95
Monatlicher Verbrauch, 3250 Tonnen.	
Totale monatliche Kosten-erhöhung für Kirksville Kohlen	\$9,233.75
Cherokee Kohlengrus.	
Preis nach der Proklamations des Präsidenten am 29. Oktober 1917 \$	2.45
Erhöhung durch die Bundes-Kohlenadministration am 31. Okt. 1917	.45
Gegenwärtiger Gesamtpreis an der Grube ..	2.90
Früherer Kontraktpreis ..	1.50
Preiserhöhung der Kohlen an der Grube, 93.1 Prozent	1.40
Erhöhung der Frachttarife, 1. August 1917.....	.15
Kriegssteuer an Frachttarife, 1. Nov. 1917056
Gesamte Preiserhöhung pro Tonne in der Anlage	1.606
Monatlicher Verbrauch, 3250 Tonnen.	
Totale monatliche Kosten-erhöhung für Cherokee Kohlengrus	\$5,219.50
Cherokee Mill.	
Preis nach der Proklamations des Präsidenten am 29. Okt. 1917, \$	2.45
Erhöhung durch die Bundes-Kohlen-Administration am 31. Oktober 1917.....	.45
Gegenwärtiger Gesamtpreis an der Grube.....	2.90
Früherer Kontraktpreis.....	1.70
Preiserhöhung der Kohle an der Grube, 70.6%, \$	1.20
Erhöhung der Frachttarife, 1. Aug. 1917.....	.15
Kriegssteuer an Frachttarife, 1. Nov. 1917.....	.056
Gesamte Preiserhöhung pro Tonne in der Anlage	1.406
Monatlicher Verbrauch, 3250 Tonnen.	
Totale monatliche Kosten-erhöhung für Cherokee Mill	\$4,569.50
Erhöhte monatliche Kohlenkosten:	
Kirksville	\$ 3,233.75
Cherokee Kohlengrus.....	5,219.50
Cherokee Mill	4,569.50
Zusammen.....	\$13,022.75

wird vormittag und nachmittag predigen. Abends in ein musikalisches Programm. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Nänder endlich abgefaßt.
Fremont, Neb., 9. Nov. — Eberly Manning von Silver Cliff, Colo., passierte gestern mit Harrison Smith die Stadt, der in Silver Cliff des Mandes beschuldigt wird. Smith wurde auf einer Farm bei West Point verhaftet. Man hatte schon seit drei Jahren nach ihm gefahndet. Seine beiden Stammes sind bereits bestraft worden und haben ihre Strafen abgeleistet.

Marktberichte
Omaha, Neb., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 5300.
Beefsteere langsam.
Prima schwere Beebes 15.00—16.75.
Gute u. beste Beebes 14.00—15.00.
Mittelm. Beebes 12.00—15.50.
Gewöhnl. Beebes 7.00—11.00.
Gute und beste Jährlinge 14.00—16.75.
Mittelm. Jährlinge 12.00—14.00.
Gewöhnl. Jährlinge 6.50—11.00.
Prima schwere Beebes 12.00—13.00.
Gute und beste Beebes 10.00—11.50.
Mittelm. Weide-Beebes 9.00—10.00.
Gewöhnliche Beebes 7.50—8.75.
Kühe und Heifers fest.
Gute bis beste Heifers 8.00—9.35.
Gute und beste Kühe 7.75—9.00.
Mittelm. Kühe 6.25—7.50.
Gewöhnliche Kühe 5.00—6.00.
Stoßes u. Heifers meistens fest.
Prima Feeding Stiere 10.50—13.00.
Gute, beste Feeders 8.50—10.25.
Mittelmäßige 7.25—8.25.
Gewöhnliche 6.00—7.00.
Gute, beste Stoßes 8.50—9.50.
Stoß Heifers 6.50—8.00.
Stoß Kühe 6.00—7.50.
Stoß Küber 6.00—10.00.
Beste Küber 9.00—12.50.
Bull und Stiere 5.50—7.50.
Schweine — Zufuhr 3000; 25—35c höher.
Durchschnittspreis 16.65—16.85.

Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 8000; schwach.
Schweine — Zufuhr 17,000; 10—12c höher.
Höchster Preis 17.50.
Durchschnittspreis 16.65—17.40.
Schafe — Zufuhr 6000; Markt hart bis 15c höher.
Geschüttelte Lämmer 16.65.

Omaha Getreidemarkt.
Gelbes Corn —
Nr. 2 205—208
Gemischtes Corn —
Nr. 2 189—190
Weißer Hafer —
Nr. 2 59 1/4—59 1/2
Nr. 3 59—59 1/2
Standard Hafer 58 3/4—59
Nr. 4 58 1/2—58 3/4
Gerste —
Walggerste 111—115
Futtergerste 90—112
Kroggen —
Nr. 2 189 1/2—170
Nr. 3 163 1/2—169 1/2

Kansas City Marktbericht.
Kansas City, Mo., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 5000; langsam.
Schweine — Zufuhr 3500; 25c höher.
Höchster Preis 17.50.
Durchschnittspreis 16.75—17.25.
Schafe — Zufuhr 1000.
St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 1200; fest.
Schweine — Zufuhr 3000; 20—30c höher.
Höchster Preis 17.45.

St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 1200; fest.
Schweine — Zufuhr 3000; 20—30c höher.
Höchster Preis 17.45.

Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 9. Nov.
Hindvieh — Zufuhr 8000; schwach.
Schweine — Zufuhr 17,000; 10—12c höher.
Höchster Preis 17.50.
Durchschnittspreis 16.65—17.40.
Schafe — Zufuhr 6000; Markt hart bis 15c höher.
Geschüttelte Lämmer 16.65.